

Die Metaphysik gewöhnlicher Gegenstände

Hauptseminar, SoSe 21
Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Annina Loets
annina.loets@hu-berlin.de

FR 10:00-12:00 über [Zoom](#)

Beschreibung

Weniges ist uns so vertraut wie die gewöhnlichen Gegenstände unseres Alltags: Tische, Stühle, Bücher, Kaffeetassen, Fahrräder usw. Dieses Seminar untersucht ungewöhnliche Fragen zu gewöhnlichen Gegenständen, z.B. ob es mehr als einen Gegenstand zur gleichen Zeit am gleichen Ort geben kann (oder gar geben muss?), ob ein bestimmter Tisch aus anderem Holz hätte gemacht werden können, wie viele Berge es in der Region von Mount Everest gibt, und unter welchen Bedingungen zwei Einzeldinge einen dritten Gegenstand bilden. Dabei werden wir Gelegenheit haben, zentrale Debatten der Metaphysik aufzuarbeiten.

Lernziele

- Vertrautheit mit drei zentralen Debatten in der Metaphysik gewöhnlicher Gegenstände
- Bildung einer wohlinformierten Meinung dazu, ob es Alltagsgegenstände gibt, und wenn ja wie sich deren scheinbar problematischen Eigenschaften stabilisieren lassen.
- Gesteigerte Lese- und Argumentationskompetenz
- Einblicke in formale Hintergründe aus Mereologie, Modallogik, Theorien der Vagheit
- Hintergründe für Debatten in der Sozialontologie

Organisatorisches

Texte & Moodlekurs

Sämtliche Texte finden Sie in dem Moodlekurs des Kurses. Das Passwort lautet „vanInwagen“.

Aktive Teilnahme

Kurzkommentare:

Insgesamt vier Mal über das Semester verteilt müssen Sie Kurzkommentare (~1 Seite) zu den Seminartexten verfassen. Diese sollten:

- (i) kurz darstellen, was das Projekt und die zentralen Thesen des Textes sind
- (ii) einen Aspekt herausgreifen, dessen Klärung zu Ihrem Verständnis des Textes beitragen würde
- (iii) ein Argument skizzieren, das Sie besonders gut fanden, und schließlich
- (iv) einen Einwand gegen eines der Argumente des Textes formulieren.

Die Kommentare dienen Ihrer (und meiner!) Vorbereitung und werden nicht benotet.

Fristen:

Bitte reichen Sie Ihre Kommentare bis 24h vor der Sitzung über Moodle ein, d.h. bis spätestens Donnerstag 10Uhr.

Prüfungsleistung

Hausarbeit:

Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit in der durch die Studien- und Prüfungsordnung vorgegebenen Länge. Das Hausarbeitsthema muss mit mir im Vorfeld abgestimmt werden.

Fristen:

Die Vorbesprechungen finden in der Woche vom **19.-24.07.21** statt. Die Abgabe erfolgt bis zum **30.09.21** und kann nur im Ausnahmefall (Krankheit mit ärztlichem Attest o.ä.) verschoben werden.

Schwierigkeiten?

Wenn Sie (aus welchen Gründen auch immer!) Schwierigkeiten mit den Arbeitsanforderungen haben, melden Sie sich immer gern bei mir—am besten frühzeitig! Gemeinsam werden wir sicherlich Lösungen finden.

Seminarplan

[1] 16.04.21 Einführung

Wann bildet eine Vielzahl von Gegenständen einen neuen Gegenstand?

[2] 23.04.21 Unter welchen Umständen bilden Einzeldinge einen neuen Gegenstand?

Peter van Inwagen (1990): *Material Beings*, Kapitel 1-2 (S. 17-32)

[3] 30.04.21 Manchmal: Drei moderate Versuche

Peter van Inwagen (1990): *Material Beings*, Kapitel 3,6 & 7 (S. 33-37; S.56-71)

[4] 07.05.21 Immer: Universalismus

Peter van Inwagen (1990): *Material Beings*, Kapitel 8, Abschnitt (vi): 'Universalism' (S. 74-80)

Ted Sider (2001): 'The Argument from Vagueness', in Sider: *Four Dimensionalism*, Oxford University Press, Kapitel 9, S. 120-132.

[5] 14.05.21 Niemals: Nihilismus

Peter van Inwagen (1990): *Material Beings*, Kapitel 8, Abschnitt (v): 'Nihilism' (S. 72-73)

Ted Sider (2013): 'Against Parthood', *Oxford Studies in Metaphysics* 8: 237-293.

Was ist die Beziehung zwischen einem Alltagsgegenstand und dessen Materie?

[6] 21.05.21 Konstitution als kontingente Identität

Alan Gibbard (1975): 'Contingent Identity', *Journal of Philosophical Logic* 4: S.187-221.

[7] 28.05.21 Konstitution und Counterparts

David Lewis (1971): 'Counterparts of Persons and Their Bodies', *Journal of Philosophy* 68: 203-211.

[8] 04.06.21 Konstitution ist (niemals?) Identität

Lynne Rudder Baker (1997): 'Why Constitution is Not Identity', *Journal of Philosophy* 94: S.599-621.

- [9] 11.06.21 Dominante Arten
 Michael Burke (1994): 'Preserving the Principle of One Object to a Place', *Philosophy and Phenomenological Research* 54: 591-624.
- [10] 18.06.21 Das Grounding Problem
 Karen Bennett (2004): 'Spatio-temporal Coincidence and the Grounding Problem', *Philosophical Studies* 118: 339-371.
- [11] 25.06.21 Hylomorphismus
 Kit Fine (2008): 'Coincidence and Form', *Proceedings of the Aristotelian Society*, Supplementary Volume lxxxii, S.101-118.

Muss (fast immer) mehr als ein gewöhnlicher Gegenstand zur gleichen Zeit am gleichen Ort sein?

- [12] 02.07.21 Das Problem der Vielen
 Peter Unger (1980): 'The problem of the Many', *Midwest Studies in Philosophy* 5: 411-467.
- [13] 09.07.21 Unorthodoxes Zählen
 David Lewis (1993): 'Many, but Almost One', Reprinted in Lewis (1999): *Papers in Epistemology and Metaphysics*, Cambridge University Press, Kapitel 9: S.164-182.
- [14] 16.07.21 Abschlussitzung

Kontakt

E-Mail: annina.loets@hu-berlin.de

Personal Meeting Room: <https://hu-berlin.zoom.us/my/anninaloets>

Sprechstunde: **Donnerstags 12:30-13:30** während der Vorlesungszeit.
 Bitte melden Sie sich vorab per E-Mail an. In den Semesterferien nach Absprache.

Hinweis: Ich versuche, alle E-Mails zügig zu beantworten. Trotzdem kann es passieren, dass einmal etwas "durchs Netz fällt". Wenn ich nach drei Tagen noch nicht geantwortet habe, schreiben Sie mir noch einmal— Sie tun mir damit einen Gefallen!